

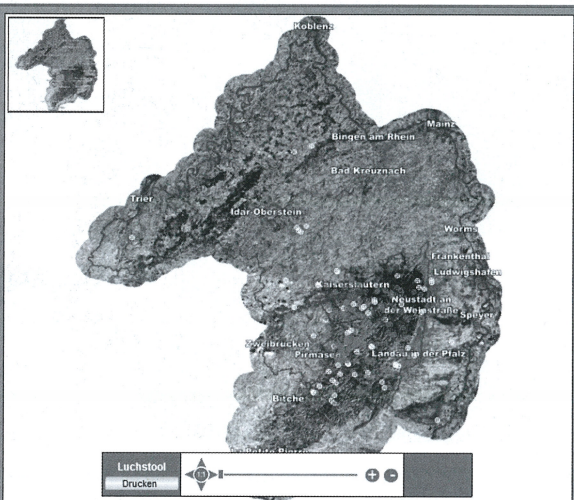
Vorkommen und Verbreitung des Luchses

# MONITORING-TOOL IM INTERNET

Seit 1999 existiert ein Luchsmonitoring im Süden von Rheinland-Pfalz, mit dessen Durchführung die Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) beauftragt ist. Die hierdurch gewonnenen Daten geben Aufschluss über das Vorkommen und die Verbreitung des Luchses in diesem Gebiet. Diese Erkenntnisse sind die Basis für notwendige Maßnahmen zum Schutz dieser bedrohten Tierart.

Hinweise ansehen

Bewegen Sie die Maus auf eines der Meldesymbole, so dass die entsprechende ID-Nummer angezeigt wird. Mit einem einfachen Klick können Sie sich die Hintergrundinformation zu dem Luchshinweis anzeigen lassen.



Mit Hilfe von + und - können Sie die Karte vergrößern bzw. verkleinern. Zur Navigation in der Karte benutzen Sie die Pfeiltasten. Mit der Taste „1:1“ gelangen Sie zur Übersichtskarte zurück. Die Farben der Luchshinweise zeigen die Hinweis-kategorie an: C1-Rosa; C2-Violett; C3-Hellblau; C4-Gelb. Datenquelle Topographische Karte: Geobasisinformationen der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz - © 06/2008, Landesamt für Vermessung und Geobasisinformation

Unter <http://komma.aspdienste.de> steht dem Interessierten nun ein „Monitoring-Tool“ zur Verfügung, das vom Institut für Landespflege der Universität Freiburg entwickelt und in Kooperation mit der FAWF an deren Anforderungen angepasst wurde. Mit Hilfe verschiedener Menüpunkte können z. B. Hinweise ausgewählt und dargestellt werden. Eine Analyse und Interpretation dieser Hinweise bleiben allerdings Experten vorbehalten und werden von der FAWF regelmäßig veröffentlicht ([www.fawf.wald-rlp.de](http://www.fawf.wald-rlp.de) → Forschungsbereiche → Ökologische Waldentwicklung → Wildökologie → Forschungsgruppe Wildökologie → Veröffentlichungen). Die Website wurde im Design von Landesforsten gestaltet und ist in den Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch verfügbar.

Neben dem öffentlichen Bereich gibt es einen zusätzlichen Teil für die Luchsberater. Die betreffenden Menüpunkte erscheinen erst nach Anmeldung dieser berechtigten Personen. So können die Luchsberater zukünftig Hinweise über dieses Tool an die FAWF melden.

Sollten Sie einen Luchs gesehen oder einen indirekten Hinweis, wie z. B. eine Spur, gefunden haben, dann melden Sie dies bitte einem Luchsberater. Deren Kontaktdaten finden Sie ebenfalls in diesem „Monitoring-Tool“.

Ditmar Huckschlag  
ZdF, FAWF

**Luchs-Monitoring im Süden von Rheinland-Pfalz**

Seit 1999 werden im Pfälzerwald und seiner Umgebung (Rheinland-Pfalz) Hinweise auf die Anwesenheit des Luchses (Lynx lynx) systematisch erfasst. Das Monitoring liefert Erkenntnisse zu Vorkommen und Verbreitung des Luchses in der Region und stellt eine wichtige Grundlage für Schutz und Management dieser bedrohten Tierart dar.

Zur Durchführung des Monitorings wurde der Pfälzerwald in neun Kompartimente unterteilt, die jeweils von einem Luchsberater betreut werden. Dieses Netz aus ehrenamtlichen Beratern stellt das Rückgrat des Monitorings dar. Die Luchsberater sammeln und überprüfen Meldungen und sind Ansprechpartner für die Bevölkerung.

Luchsberater:	
1 = Werner Grill:	06329-398, 0175-2927690
2 = Hans-Klaus Becker:	06321-82125
3 = Ditmar Huckschlag:	06306-911-115, 06306-555
4 = Martin Teuber:	06306-911-112, 0175-1908164
5 = Franz Zwick:	06397-993728, 0152-28852005
6 = Karlheinz Bosch:	06346-302905, 0175-4111216
7 = Matthias Jäger:	06395-8898, 0152-28852006
8 = Horst Kettering:	06395-8115
9 = Werner Kramer:	06331-209238, 0152-28850843

Das Luchs-Monitoring wird von der Zentralstelle der Forstverwaltung koordiniert. Verantwortlich für die Durchführung des Monitorings ist die **Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft Rheinland-Pfalz (FAWF)**, die eingehende Hinweise nach wissenschaftlichen Kriterien auswertet.

Das zur Erfassung der Hinweise eingesetzte „Monitoring-Tool“ wurde vom Institut für Landespflege der Universität Freiburg entwickelt und in Kooperation mit der FAWF an die Anforderungen des Luchs-Monitorings im Pfälzerwald angepasst.

Hinweis: Daten für den Naturpark Vooges du Nord sind bis 2008 verfügbar (ohne C4-Hinweise; ohne Angabe der Hinweisart [„Sonstige“ angegeben]).